



Die Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von Vöcklabruck besteht derzeit aus rund 140 Ordensfrauen. Das Mutterhaus befindet sich in Vöcklabruck, der Orden ist in Österreich, Deutschland, den USA und Kasachstan vertreten.

Geschichte

Die Gemeinschaft wurzelt im 19. Jahrhundert, als – bedingt durch die industrielle Revolution – weite Teile der Bevölkerung von Armut und Elend geplagt waren. 1840 kam der aus Lasberg im Mühlviertel stammende junge Priester Sebastian Schwarz nach Vöcklabruck. Er legte mit ersten Sozialprojekten für Kinder und junge Mädchen verbunden mit dem Herzenswunsch nach der Bildung einer Schwesterngemeinschaft den Grundstein für den Orden: Am 5. September 1850 gelobte Franziska Wimmer als erste Vöcklabrucker Schwester ein Leben nach der Regel des heiligen Franziskus. Dieses Ereignis feiern die Franziskanerinnen als Gründungstag der Gemeinschaft. Nach anfänglicher Unterstützung durch die Grazer Schulschwestern erlangten die Franziskanerinnen von Vöcklabruck 1861 ihre Selbständigkeit.

Mit mehr als 900 Ordensfrauen hatten die Franziskanerinnen von Vöcklabruck Mitte des 20. Jahrhunderts ihre größte Präsenz.

Ordenszentrale

An der Spitze der Franziskanerinnen von Vöcklabruck steht **Generaloberin Sr. Angelika Garstener**. Seit 2012 leitet sie die Geschicke der Ordensgemeinschaft. Die **Ordenszentrale** und damit die gesamte Verwaltung sowie der **Mutterhauskonvent** befinden sich in Vöcklabruck.

Die Ausbildung der Schwestern findet seit Herbst 2020 im **Ausbildungshaus St. Elisabeth**, 20 Gehminuten vom Mutterhaus entfernt, in Oberthalheim bei Timelkam statt.

Aufgaben

„**Mit Christus an der Seite der Menschen**“ lautet das Leitmotiv der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Von dieser Haltung geprägt sind die zahlreichen Tätigkeitsfelder, in denen die Ordensfrauen Präsenz zeigen, spirituelle Erfahrungen ermöglichen und die Menschen in vielen Lebens- und Arbeitssituationen unterstützen: Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck sind Eigentümerinnen zahlreicher Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Alten- und

Pflegeheime, Krankenhäuser und Servicebetriebe. In vielen dieser Einrichtungen sind immer noch Schwestern tätig.

TAU.GRUPPE & TAU.SERVICE

Die operativen Geschäfte der Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime sowie zahlreicher Dienstleistungsbetriebe in deren Umfeld obliegen der **TAU. GRUPPE Vöcklabruck Holding der Franziskanerinnen von Vöcklabruck** und der **TAU.SERVICE Franziskanerinnen von Vöcklabruck GmbH** – beide in 100%igem Eigentum des Ordens.

Zu den Einrichtungen der TAU.GRUPPE zählen das Krankenhaus St. Josef in Braunau (100%) und das Klinikum Wels-Grieskirchen (19%). Die Holding ist auch an der Ordensspitälern Koordinierungs GmbH beteiligt und betreibt sieben Alten- und Pflegeheime und Betreute Wohneinrichtungen: St. Klara in Vöcklabruck, das Marienheim in Gallspach, Maria Rast und Betreutes Wohnen in Maria Schmolln und St. Elisabeth in Rainbach, das Haus Barbara in Ottnang und St. Teresa in Bad Mühlacken.

Die TAU.SERVICE GmbH betreibt zahlreiche Dienstleistungs- und Zulieferbetriebe für Krankenhäuser und Alten- und Pflegeheime.

Gemeinsam beschäftigen die TAU.GRUPPE und die TAU.SERVICE GmbH ca. 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Geschäftsführer sind Dipl. KH-BW Erwin Windischbauer, MAS und Mag. Dr. Johann Stroblmair.

Mehr Info: www.franziskanerinnen.at/gesundheit-soziales

Bildung und Erziehung

Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck zeichnen für eine Reihe von Bildungseinrichtungen verantwortlich: Krabbelstuben, Kindergärten, Horte und Schulen. Diese werden seit September 2019 vom **Verein für Franziskanische Bildung (VfFB)** geführt, wo die Franziskanerinnen von Vöcklabruck im Kuratorium vertreten sind.

Mehr Info: www.vffb.or.at

Soziale und pastorale Dienste

Die dritte wichtige Säule der Franziskanerinnen von Vöcklabruck sind **soziale und pastorale Dienste**, wie etwa Begleitung von Menschen auf der Suche nach Sinn und Orientierung, Seelsorge und soziale Projekte.

Basis - Medieninformation



Im **Geistlichen Zentrum**, das im Mutterhaus in Vöcklabruck untergebracht ist, sind all jene Personen willkommen, die sich dem spirituellen Leben nähern und die Klosteratmosphäre kennenlernen möchten.

Mit dem **Quartier 16 – Wohnung, Begleitung, Orientierung für Frauen** neben dem Mutterhaus in Vöcklabruck entsteht – in Nachfolge des Hauses Lea in Timelkam, das 2019 geschlossen werden musste – ein Haus für Frauen in Notsituationen. Derzeit wird das Gebäude adaptiert, die Eröffnung ist im Herbst 2021 geplant.

Im „**Elisabethstüberl**“ – einem langjährigen Gemeinschaftsprojekt des Vereins Sozialzentrum Vöcklabruck und der Franziskanerinnen – erhalten wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen ein Mittagessen um 50 Cent.

Franziskanerinnen im Ausland

Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck leben und arbeiten nicht nur in Österreich: Auch in **Deutschland** (Brandenburg und Berlin), in den **USA** (Savannah, Missouri) und in **Kasachstan** ist der Orden aktiv.

In Kasachstan haben unter dem Motto „**Aufbruch in den Osten**“ erstmals 1995 und in einer zweiten Etappe 2002 drei Franziskanerinnen einen Einsatz im nordkasachischen Steppengebiet im Kreis Jawlenka begonnen. Sie lebten im Dorf Tonkoschurówka, das gekennzeichnet ist von Ruinen (Häuserresten weggezogener ehemaliger deutscher Bewohner) und minimaler Infrastruktur.

Im Herbst 2016 zogen die Schwestern in das 30 km entfernte Korneewka. Dort unterrichten sie im Schulkomplex St. Lorenz als Lehrerinnen für Deutsch. Zudem versuchen sie im Alltag an der Seite der Menschen zu sein. Der Verein „**AUFBRUCH-FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck**“ sammelt Spenden, die den Menschen vor Ort zum Beispiel für Krankentransporte, Aufenthalt im Krankenhaus oder Behandlung zugutekommen.

Mehr Info: www.franziskanerinnen.at

Download Fotos: www.franziskanerinnen.at/service/medien/

Ansprechpartnerin Medien:

Communication S

Mag. Susanne Sametinger
+43 (0) 660 64 33 953

sametinger@communication-s.at